



LUTHERISCHER BOTE

Gemeindebrief der Matthäusgemeinde
Memmingen - Augsburg - Ravensburg - Ulm

SELK Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche

30. Jahrgang

Juni - August 2013

Den Duft der Rosen verbreite ich nicht, köstliche Früchte reifen nicht an mir, die Größe der Königskerze ist nicht mein Maß, die Farbenpracht der Lilie nicht meine Zier.

Nie wurde ich zum Brautstrauß geflochten, nie in einem Blumenladen begehrt. Keinen Dichter bracht ich zum Reimen, keinem Sänger entlockt ich ein Lied.

An Veredelung hat noch keiner gedacht, besonderer Schutz gilt mir nicht.

Lästiges Unkraut werd' ich genannt, von Gärtnern emsig vernichtet.

Dennoch schäme und verkrieche ich mich nicht, dennoch lasse ich mich nicht entmutigen, mir meine Lebensfreude nicht schmälern, den Lebensraum durch keinen Gartenzaun begrenzen.

Vielmehr wachse und blühe ich überall, zahlreich und unübersehbar nach meiner Art, nein, Herr, nach Deiner Art, denn Du, mein Gott, hast mich so und nicht anders gewollt.

Erzählen will ich von Dir und von mir, denn was ich bin, ist Dein Geschenk: Mich kennt jedes Kind, Löwenzahn heiße ich. Kinder taufte mich liebevoll Pustebblume, diesen Namen mag ich am

liebsten.

Ich danke Dir, Herr, für meinen Namen. Ich wachse auf Wiesen und an Straßenrändern, auf Müllplätzen und in Gärten, ich genieße die Sonne auf den Höhen der Berge und scheue nicht die Schatten der Täler. Jedes Stück Erde lädt mich ein zum Leben.

Mein Platz ist da, wo ich wachse und blühe. Ich danke Dir, Herr, dass ich überall Heimat finde. Ich suche die Nähe der Pflanzen und Tiere, denn ich bin nicht gern allein. Mit Gräsern und Hahnenfuß, Klee und Vergissmeinnicht teile ich die Erde, den Himmel, das Wasser, die Luft. Es ist schön, mit andern zusammen zu wachsen. Ich danke Dir, Herr, für die Gemeinschaft der Pflanzen und Tiere. Meine Blüte leuchtet

wie die Sonne, und überall strahlt ihr Licht zurück. Wer genau hinsieht, entdeckt in mir die kleine Sonne, voller Strahlen, Farbe und Wärme. Ich danke Dir, Herr, für die Sonne.

Am Nektar meiner Blütenkörbe laben sich die Bienen und Schmetterlinge, Hummeln und Käfer. In meinen Blättern finden Kaninchen und Hühner, Kühe und Enten würzige Speise und stärken-

Psalm einer Pustebblume

von Helmut Herberg stellt eine Verbindung zum 139. Psalm her. Vermutlich sind die meisten Löwenzähne schon verblüht, aber vielleicht noch gut in Erinnerung, denn sie haben zu Beginn des Frühlings als erste Farbe in die grüne Wiese gebracht.

Die Eigenschaften der Pustebblume können uns daran erinnern, wo wir unsere Wurzeln haben, wie wunderbar wir gemacht sind und welches unsere Aufgaben sind.

Impressum:

Gemeindebrief der Matthäus-Gemeinde Memmingen der SELK

Redaktion: Pfarrer Helmut Poppe, Tel.: 08331-5316, Email: memmingen@selk.de ; Kirchenvorsteher (s. S. 15)

Layout: Helmut Poppe

Druck: papedruck.de Auflage: 150

des Mahl. Ich danke Dir, Herr, dass ich anderen Nahrung sein kann.

Apotheker und Ärzte entdecken heilende Kräfte, und Tee aus meinen Wurzeln vertreibt den Husten und befreit vom lästigen Reiz.

Zu den Heilpflanzen werde ich darum gezählt, das ist meine stille Freude, mein heimlicher Stolz. Ich danke Dir, Herr, dass ich heilen kann.

Ausreißen lasse ich mich nicht leicht, denn meine Wurzeln sind stark und tief.

Darin liegt das Geheimnis meiner Kraft. Standzuhalten vermag nur, wer tief verwurzelt ist. Ich danke Dir, Herr, für den Grund der Erde.

In Blumensträußen bin ich selten zu finden. Zum Welken in

der Vase bin ich nicht geboren. Ich liebe die Freiheit mit Wolken und Wind, Schmetterlingen und Kindern, Sonne und Regen. Ich danke Dir, Herr, für das Leben in der Natur.

Ich bin nicht verliebt in das Bild meiner selbst, kann Abschied nehmen von Bienen und Schmetterlingen, loslassen von der goldenen Farbe. Bin bereit, mich zu ändern. Ich danke Dir, Herr, dass ich mich ändern kann. Wer blüht, verblüht und muss welken.

Ich sträube mich nicht dagegen, neh-

me das Welken an und lass mich zu neuem Leben verwandeln. Ich danke Dir, Herr, für das Alt- und Neuwerden.

Meine goldgelbe Blüte verliert ihren Schein, ich verschließe mich und warte still auf den Weckruf der Sonne, um mich als Pustebblume neu zu entfalten. Ich danke Dir, Herr, dass ich warten kann.

Nun strecke ich mich dem Wind entgegen, wachse Blumen und Gräsern über den Kopf. Der Wind ist mein rauher, aber

herzlicher Freund. Er bläst mir ins Gesicht und trägt meine winzigen Samenkörner wie kleine Fallschirmchen davon. Ich danke Dir, Herr, für meinen Freund, den Wind.

Jeder Fallschirm soll eine neue Pustebblume werden, an ihrem Platz, nach ihrer Art. Ich halte keinen fest und springe keinem nach. Ich danke Dir, Herr, dass ich loslassen kann.

Wer mich findet, darf mich pflücken, pusten und lachen, denn Du, Herr, hast mich zum Nutzen der Tiere und zur Freude der Kinder erschaffen.

Eine gesegnete Sommerzeit wünscht

Ihnen

Ihr

Helmut Poppe, Pf.



Gebet

Komm Heiliger Geist, mit deiner Kraft, die uns verbindet und Frieden schafft. Wie das Feuer sich verbreitet und die Dunkelheit erhellt, so soll uns dein Geist ergreifen, umgestalten unsere Welt. Wie der Sturm so unaufhalt-

sam, dring in unser Leben ein. Nur wenn wir uns nicht verschließen, können wir deine Kirche sein. Schenke uns von deiner Liebe, die vertraut und die vergibt. Alle sprechen eine Sprache, wenn ein Mensch den andern liebt.

Himmelfahrt im Kammeltal

Das Kammeltal, nördlich von Krumbach bis Burgau gelegen, erscheint ein wenig verschlafen, aber der Fortschritt hat auch hier Einzug gehalten. Nur scheint Ruhe und Natürlichkeit einigermaßen erhalten geblieben zu sein. Die Zeiten der Abgeschiedenheit im Kloster Wettenhausen sind vorbei, trotzdem ist alles einladend frisch. Die röm.-kath. Pfarrgemeinde hat 1853 auf einer ehemaligen Burgruine einen Kalvarienberg geschaffen. Hier gibt es einen Rundgang der mit kleinen Grotten die Zeit vom Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern bis zu seiner Himmelfahrt anhand von Ta-

Figurenerläutert.

„Kalvarienberg“ ist eine andere Be-



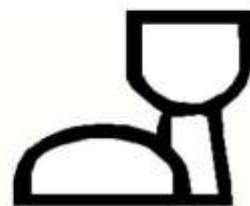
zeichnung für die Hinrichtungsstätte Golgatha, auf der Jesus mit den zwei Verbrechern gekreuzigt wurde. Vor der Himmelfahrtsgrotte versammelte sich unsere kleine Himmelfahrts-



feln mit Bibelversen und gestalteten

Jesus erklärt seinen Jüngern, dass er zwar gehen muss, aber sie nicht allein lässt. Trotzdem tun endgültige, unwiderrufliche Abschiede weh. Die Jünger werden eine Zeitlang gebraucht haben, bis sie realisiert haben, was sich tatsächlich geändert hat. Das mit dem Alleinsein stimmt ja nicht, die Jünger sind nicht alleine

Hausgottesdienste mit Abendmahl können jederzeit nach vorheriger Terminabsprache stattfinden. Bitte rufen Sie Pfarrer Poppe unter der Telefonnummer 08331-5316 an.



und auch nicht verlassen: Denn sie erinnern sich: Er hat den Vater gebeten, das alle eins seien. Oder auch: „Wir in Christus und Christus in uns“. Das hat Jesus ihnen zum Abschied mitgegeben, er hat sie eben nicht alleingelassen. Seit seiner Himmelfahrt können die Jünger ihn nicht mehr berühren, aber wir spüren, wie viel ihm an uns liegt, wie sehr er unser Innerstes berühren will. Er ist in uns. So



eng, wie die Verbindung zu Gott dem Vater ist, so ist auch die Verbindung zu uns.

Auch wenn der Sohn jetzt beim Vater ist, lebt er in uns und will etwas



bezwecken. Von uns und für uns – und für die Welt: Damit die Welt glaubt und erkennt, dass Gott ihn gesandt hat. Das ist das Ziel der Sendung Jesu. Das muss auch das Ziel unserer Arbeit sein in den Gemeinden für die Menschen, die Jesus noch nicht kennen oder vergessen haben. Die Herrlichkeit Gottes und seine Liebe verbindet uns; und nicht gleiches Denken, Handeln, Fühlen oder gar Aussehen!

So hatte denn auch fast jeder einen anderen Appetit und ein anderes Menü im Blick. Aber die Einigkeit wurde sichtbar, durch Gottes Wirken. Bleibt zu hoffen, dass die gewonnene Einheit in Christus auch ihre Außenwirkung hat. HP

Aus den Kirchenbüchern



Überweisung von Frau Gisela Pohl nach Halle

Anfang Mai ist Frau Pohl in die Nähe eines Cousin nach Halle gezogen. Untergebracht ist sie im Betreuten Wohnen. Sie wird in die Gemeinde St. Maria-Magdalena Halle (Saale) überwiesen. Wir haben sie Gottes Segen anbefohlen!

Gottesdienste in Ulm

Wie im vergangenen Jahr um diese Zeit, so konnte unsere Terminanfrage auch in diesem Jahr noch nicht bestätigt werden.

Das Büro des Hauses der Begegnung ist wegen Krankheit der Mitarbeiterin nicht besetzt.

Die Daten, deren Felder mit dieser Hintergrundfarbe bezeichnet sind, können sich ändern.

Ein neuer Gottesdienstplan wird wenn nötig bald erstellt.

Kosten des Heizungsumbaus in der Kirche

| | | |
|----|---|----------------------------|
| 1. | Entsorgung der alten Nachtspeicheröfen | 39,60 Euro |
| 2. | Vorarbeiten für Rohrverlegung, Bankverkürzungen und Elektroarbeiten an den Bänken | 84,83 Euro |
| 3. | Teppichkauf | 15,00 Euro |
| 4. | 2 Gasautomaten mit Außenwandanschluss und Gasrohrverlegung durch Firma Müller | <u>4547,33 Euro</u> |
| | Gesamtkosten | <u>4686,76 Euro</u> |

Zweckgebundene Spenden können auf unsere Bankverbindung eingezahlt werden. Die Bankverbindungsdaten mussten seit Januar erweitert werden:



Unsere Gottesdienste vom Juni - August 2013

| Datum | Memmingen | Augsburg | Ulm | Ravensburg |
|------------------------|---|---|--|--|
| 26 So | <u>Trinitatis</u> 9h30 Predigtgottesdienst in Memmingen - Kirchenkaffee | | | |
| 27 Mo | Mai bis 8. Juni Urlaub des Pfarrers (Vertretung in Notfällen Pfr. Uwe Nold 07533-9361046) | | | |
| J U N I 2 0 1 3 | | | | |
| 02 So | Keine Gottesdienste | | | |
| 09 So | <u>2. So.n.Trinitatis</u> 9h30 Haupt- Gottesdienst Lesung: I. Polzer | | | 14h30 Haupt- gottesdienst Lesung: I Wallnitz |
| 12 Mi | 14h30 Seniorentreffen | | | |
| 15 Sa | | 14h30 Hausgottes- dienst in Augsburg | | |
| 16 So | <u>3. So.n.Trinitatis</u> 9h30 Predigt- gottesdienst | | 11h30 Haupt- gottesdienst Lesung: Heinz Kreiser Kirchenkaffee | |
| 17 Mo | bis 21. Juni Pfarrer bei Allgemeinen Pfarrkonvent in Berlin-Spandau | | | |
| 23 So | <u>4. So.n.Trinitatis</u> 9h30 Missionsfest mit Missionar Hugo Gevers und Team Gemeinsames Mittagessen 13h00 Mission unter Migranten - Kollekte: Mission | | | |

Unsere Gottesdienste Juni - August 2013

| Datum | Memmingen | Augsburg | Ulm | Ravensburg |
|--------------------|---|---|---|-------------------------|
| 24 Mi | 14h30 Gemeindenachmittag | | | |
| 27 Sa | | 14h30 Hausgottesdienst in Augsburg | | |
| 28 So | <u>9.So.n.Trinitatis</u> 9h30 Predigtgottesdienst | | 11h30 Hauptgottesdienst Lesung: Heinz Kreiser Kirchenkaffee | |
| AUGUST 2013 | | | | |
| 04 So | | <u>10.So.n.Trinitatis</u> 9h30 Hauptgottesdienst Lesung: I. Polzer Kirchenkaffee | | |
| 07 Mi | 14h30 Seniorentreffen | | | |
| 10 So | Gemeindebesuch in Leipzig | | | |
| 17 Sa | | 14h30 Hausgottesdienst in Augsburg | | |
| 18 So | <u>12.So.n.Trinitatis</u> 9h30 Predigtgottesdienst | | | 14h30 Hauptgottesdienst |

| | | | | | | | |
|------------------------|----|--|--|---|---|---|--|
| 26 | Mi | 14h30 | Gemeindenachmittag | | | | |
| 30 | So | <u>5. So.n.Trinitatis</u> 9h30 Predigt- gottesdienst Kollekte: Diasporawerk | | | | 14h30 Haupt- gottesdienst Lesung: P. Ketelhut | |
| J U L I 2 0 1 3 | | | | | | | |
| 03 | Mi | 13h00 | Ausflug - Senioren treffen | | | | |
| 05 | Fr | 19h30 | ACK MM Christi Auferstehung | | | | |
| 06 | Sa | | | 14h30 Hausgottes- dienst in Augsburg | | | |
| 07 | So | <u>6. So.n.Trinitatis</u> 9h30 Predigt- gottesdienst | | | 11h30 Haupt- gottesdienst Lesung: I. Meier Kirchenkaffee | | |
| 08 | Mo | - 09. Juli AFG in Hannover | | | | | |
| 14 | So | | <u>7. So.n.Trinitatis</u> 9h30 Hauptgottesdienst in Memmingen - Kirchenkaffee | | | | |
| 21 | So | <u>8. So.n.Trinitatis</u> 9h30 Predigt- gottesdienst | | | | 14h30 Haupt- gottesdienst Lesung: I. Wallnitz | |

Regelmäßige Gemeindeveranstaltungen

| Kleingruppen | Themen | Ansprechpartner |
|--|---|----------------------------------|
| Seniorenkreis MM mittwochs um 14.30 Uhr 12. Juni 2013 03. Juli 2013 | Die Spuren Gottes i. Weltall Ausflug Psalm 46 | Pfarrer Poppe Tel. 08331-5316 |
| Gemeinde-Nachmittag MM mittwochs um 14.30 Uhr 26. Juni 2013 24. Juli 2013 | Verschiedene Themen | Pfarrer Poppe Tel. 08331-5316 |
| Hausbibelkreis Masel- heim/ Schnürpflingen | Nach Absprache | |
| Hausbibelkreis Kempten | Nach Absprache Tel. 08331-5316 | |
| Kirchenvorstandssitzung nach Absprache Pfarrer Poppe Tel. 08331-5316 | | |

Wichtige Termine auf einen Blick

| | |
|-----------------|---|
| 23. Juni 2013 | Missionsfest mit Missionar Hugo Gevers und Iraner |
| 03. Juli 2013 | 13h00 Ausflug der Senioren |
| 11. August 2013 | Gemeindebesuch nach Leipzig |
| 08. Sept. 2013 | Parochialgottesdienst in Memmingen |

Abwesenheit des Pfarrers

| | |
|--------------------|---|
| 27. Mai-07. Juni | Urlaub des Pfarrers (Vertretung in Notfällen Pfr. Uwe Nold 07533-9361046) |
| 08.-09. Juli 2013 | AfG in Hannover |
| 26. Aug.-06. Sept. | Urlaub des Pfarrers (Vertretung in Notfällen Pfr. Uwe Nold 07533-9361046) |

Reich Gottes und Paradies

Christen glauben nicht an das Paradies, schon gar nicht an ein Paradies auf Erden. Die Vorstellung von einem wunderschönen Garten, in dem alle köstlichen Dinge der Erde in Hülle und Fülle vorhanden sind, oder von einem Ort, da die seligen Toten versammelt sind, spielt in der Bibel kaum eine Rolle. Die Erwartung der Christen ist gerichtet auf das Reich Gottes. "Reich" meint dabei die Herrschaft Gottes.

Jesus hat vom Reich Gottes am liebsten in Beispielgeschichten gesprochen. Die meisten solcher Gleichnisse beginnen mit den Worten:

"Mit dem Reich Gottes verhält es sich wie..." Und dann wird auf einen bekannten alltäglichen Vorgang hingewiesen. Zum Beispiel (Markus 4,30-32): "Es ist wie bei einem Senfkorn: Wenn das aufs Land gesät wird, so ist's das kleinste unter allen Sa-

menkörnern auf Erden; wenn es aber ausgesät ist, so geht es auf und wird größer als alle Kräuter und treibt Zweige, so dass die Vögel unter dem Himmel in seinem Schatten wohnen können."

Jesus will damit sagen: Der Anfang des Reiches Gottes ist winzig und unscheinbar, und das



Ende ist groß und nicht zu übersehen.

In einer christlichen Deutung dieses Gleichnisses vom Senfkorn ließe sich sagen: Der Anfang des Reiches Gottes ist dieser einzelne, ohnmächtige Mensch Jesus, der

Hier feiern wir Gottesdienst

- Memmingen, St. Pauli-Kirche, Dickenreiserweg 1 (Am Schanzmeister)
- Augsburg, Hausgottesdienste (Ansprechpartner Pfr. H. Poppe)
- Ravensburg, Gemeindesaal, Weinbergstraße 12
- Ulm, Haus der Begegnung, Dreifaltigkeitskirche, Grüner Hof 7

am Kreuz stirbt; und das Ende ist, was aus diesem Gekreuzigten wird: eine Welt, die in der Liebe, Macht und Freiheit Gottes geborgen ist. Jesus sagt einmal (Lukas 17,21): "Das Reich Gottes ist mitten unter

euch". Ein andermal sagt er im Zusammenhang mit dem Abendmahl zu seinen Jüngern (Markus 14,25): "Ich werde nicht mehr trinken von der Frucht des Weinstocks bis zu dem Tag, an dem ich von neuem davon trinken werde im Reich Gottes."

Beim ersten Mal erscheint das Reich Gottes als etwas Gegenwärtiges, beim zweiten Mal als etwas Zukünftiges. Wenn das Reich Gottes da ist, wo und wann Gott ganz und gar das Sagen hat, dann kann es sowohl gegenwärtig als auch zukünftig sein. In der Person Jesu Christi ist es gegen-

wärtig. Denn Jesus ist allein von Gott bestimmt. Die Menschen und die Welt sonst lassen sich aber auch von anderen Mächten und Ansprüchen regieren. Darum ist hier das Reich Gottes nicht

sichtbar. Dennoch durchdringt Gott die Welt durch das Wirken der Botschaft Jesu Christi und durch den Glauben an diese Botschaft.

Das Reich Gottes in der Verkündigung Jesu ist stets ganz in Gottes Hand. Es ist nicht etwas, was durch Politik herbeigeführt werden könnte oder

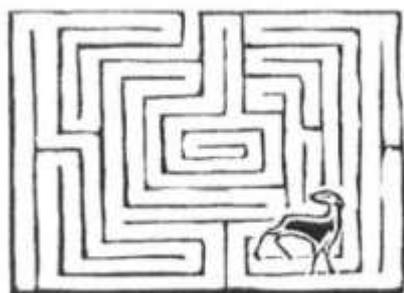
durch Organisation oder durch ein bestimmtes menschliches Verhalten. Sondern das Reich Gottes ist Gottes Herrschaft, seine Freiheit, Macht und Liebe. Diese ist in Jesus Christus da.

Christof Warnke



Leider verloren?

So schnell ist bei Gott niemand verloren: Wer im Labyrinth falscher Ideale in der Sackgasse landet, dem schenkt Gott den Notausgang seiner Liebe.



Bibelwort: Lukas 15,1-10

AUSGELEGT!

„So verloren, wie ich bin, kann ich mich gar nicht fühlen“, hat der deutsche Schriftsteller Martin Walser geschrieben. Damit trifft er Text und Thema des Sonntags. Ein Schaf verliert sich, ein Geldstück wird verloren. Schaf und Geldstück werden eifrig gesucht – und gefunden. Beide Geschichten erzählt Jesus, um von der Freude des Findens und Gefundenwerdens zu erzählen, um diese Freude spürbar werden zu lassen bei seinen Zuhörern. Es ist, als ob der, der sich bei Martin Walser noch so verloren vorkommt, auf einmal im Arm eines anderen läge und zu Hause wäre. Vom Verlorensein erzählt

Jesus, um die Heimat bei Gott leuchten zu lassen. Sie ist so wertvoll und gut, dass sogar einer, der sie mutwillig verlässt, nach einiger Zeit gerne wiederkommt in die Arme des Vaters. Er hat die Heimat verlassen und nach kurzer Zeit schon heftig vermisst. Heimat ist das Gefühl, wertvoll und anerkannt zu sein. Wer einmal verstanden hat, dass er Gott nichts bieten muss, um wertvoll zu sein, wird immer wieder seine Nähe suchen: im Gebet, singend, alleine in der Kirche beim Anzünden einer Kerze – und immer wieder im Dank, das Annehmen zu wollen, was Gott gibt. Gott ist Freude – Freude am Leben, am Heimkommen, am Gefundensein. So wertvoll, wie ich Gott bin, kann ich mich manchmal fühlen.

Michael Becker

*HERZLICHEN SEGENSWUNSCH UND
GOTTES GELEIT ZUM NEUEN LEBENSJAHR*



Redaktionsschluss nächster Gemeindebrief: 1. August 2013

Selbständige Evangelisch - Lutherische Kirche (SELK)

Matthäus-Gemeinde Memmingen

Kirche: Memmingen Südring, Am Dickenreiserweg 5

Homepage der Matthäusgemeinde: www.selkmemmingen.de

Pfarramt

Pfarrer Helmut Poppe

Unterer Ottilienweg 11

87700 Memmingen

Tel. 08331-5316

Küsterdienste

Tel. 08331-5316

Gemeindekonto:

Email: Memmingen@selk.de Handynummer des Pfarrers 017663193351

Damit Gesprächswünsche, Vorschläge und Ideen, aber auch Änderungswünsche schneller ankommen und umgesetzt werden können, nehmen Sie bitte Kontakt zum Kirchenvorstand auf:

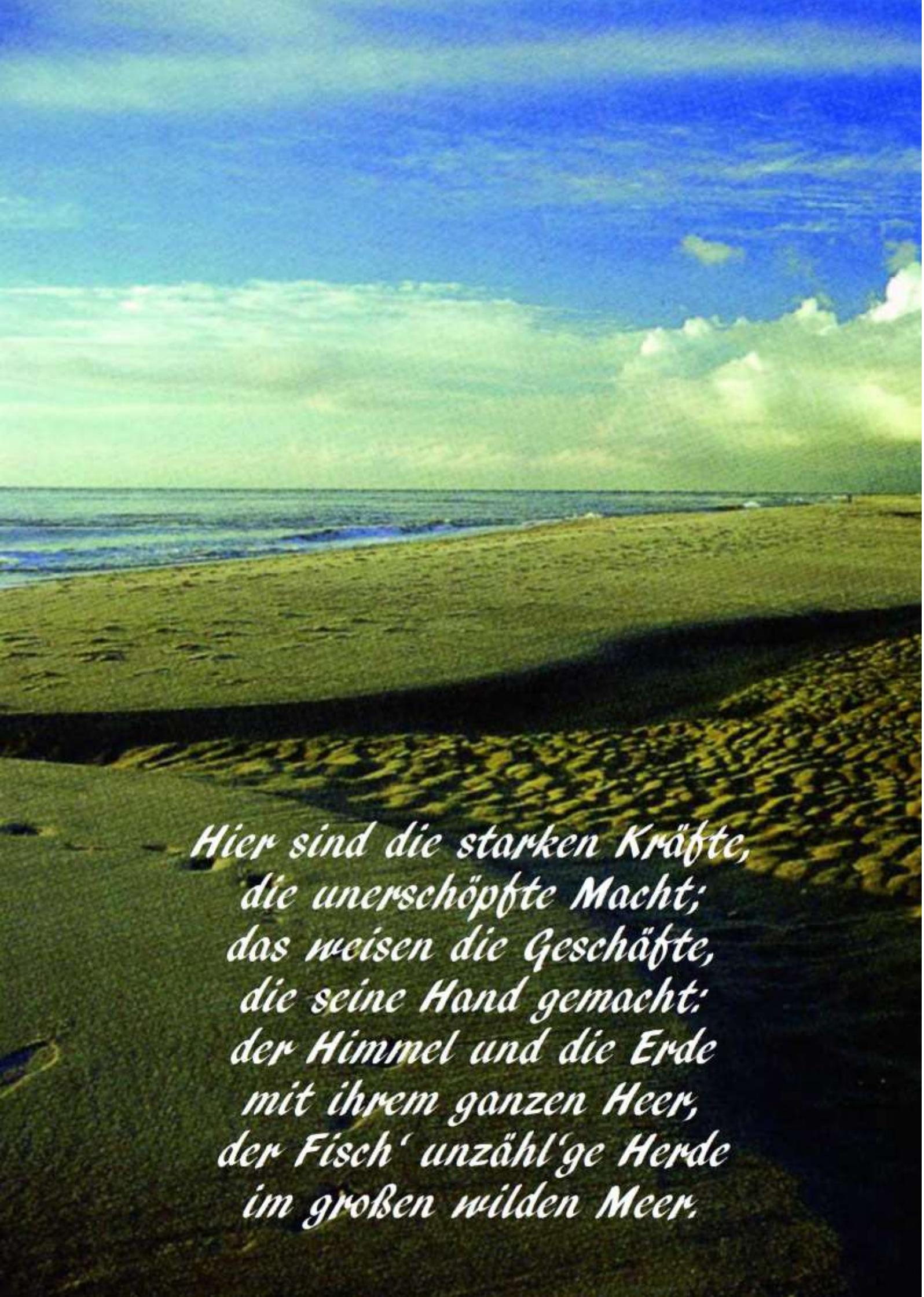
Michael Dallmann 07346-5353 Email: michael.dallmann@nc-online.de

Julia Grambihler 07343-218322 Email: juliagrambihler@online.de

Ingeborg Polzer 0831-28539 Email: ingeborg.polzer@freenet.de

Hans Martin Endter 07307-927674 Email: hm.ma.endter@t-online.de

Rendant: Herbert Polzer 0831-5258427 Email: Herbert.Polzer@t-online.de



*Hier sind die starken Kräfte,
die unerschöpfte Macht;
das weisen die Geschäfte,
die seine Hand gemacht:
der Himmel und die Erde
mit ihrem ganzen Heer,
der Fisch' unzähl'ge Herde
im großen wilden Meer.*